

Manpower Arbeitsmarktbarometer Schweiz Ergebnisse für das 1. Quartal 2008

Verhaltene Beschäftigungsaussichten

Zürich, 11. Dezember 2007 – Die Ergebnisse des heute veröffentlichten Manpower Arbeitsmarktbarometers Schweiz für das 1. Quartal 2008 zeigen, dass 10 % der 788 befragten Arbeitgeber von einer Zunahme der Beschäftigtenzahlen ausgehen, nur 2 % mit einem Rückgang rechnen und 86 % keine Veränderung im kommenden Quartal erwarten. Die Netto-Arbeitsmarktprognose beläuft sich somit auf +8 %, was einer Abnahme der Beschäftigungsaussichten im Quartals- bzw. Jahresvergleich um 5 bzw. 3 Prozentpunkte entspricht. *„Trotz der Unsicherheit, was die wirtschaftliche Entwicklung in den kommenden Monaten angeht, bleiben die Arbeitgeber zuversichtlich und rechnen damit, im kommenden Quartal ihre Beschäftigtenzahlen zu halten beziehungsweise zu erhöhen“*, erklärt Charles Bélaz, Generaldirektor von Manpower Schweiz.

Vergleich nach Regionen

Die Beschäftigungsaussichten in den sieben Schweizer Regionen sind durchwegs positiv. Allerdings lässt sich im Vergleich zum 4. Quartal 2007 eine leichte Abschwächung der Zunahme der Personalbestände in sechs Regionen feststellen. Die Zentralschweiz verzeichnet von allen Regionen nicht nur die höchste Netto-Arbeitsmarktprognose (+17 %), sondern auch die stärksten Zunahmen im Quartals- und Jahresvergleich (7 bzw. 4 Prozentpunkte). Dagegen zeigen sich die Arbeitgeber der Genferseeregion mit +3 % am zurückhaltendsten; im Vergleich zum 4. Quartal 2007 entspricht dieses Ergebnis einem Rückgang der Netto-Arbeitsmarktprognose um 14 Prozentpunkte. Auch das Espace Mittelland weist verhaltene Beschäftigungsaussichten auf: Trotz einer Netto-Arbeitsmarktprognose von +13 % für das 1. Quartal 2008 verzeichnet die Region mit 19 Prozentpunkten den stärksten Rückgang der Personalbestände im Vergleich zum 4. Quartal 2007. Der stärkste Negativtrend im Jahresvergleich wurde in der Region Zürich (+4 %) gemessen, wo der Wert um 24 Prozentpunkte sank.

Vergleich nach Wirtschaftssektoren

Von den zehn untersuchten Wirtschaftssektoren weisen sechs positive Werte auf, wobei der Sektor Energie- und Wasserversorgung (+23 %) nicht nur den stärksten Optimismus, sondern auch als einziger Sektor eine Zunahme der Personalbestände sowohl im Quartals- als auch im



Manpower®

Jahresvergleich verzeichnet (20 bzw. 14 Prozentpunkte). Am pessimistischsten zeigen sich die Arbeitgeber in der Land- und Forstwirtschaft (-12 %) mit dem niedrigsten Wert seit Einführung der Studie im Juni 2005 und den stärksten Abnahmen der Beschäftigtenzahlen sowohl im Quartals- als auch im Jahresvergleich (21 bzw. 17 Prozentpunkte). Im Baugewerbe fällt die Netto-Arbeitsmarktprognose zum dritten Mal in Folge negativ aus (-8 %), was dem niedrigsten Wert entspricht, der seit Einführung der Studie in diesem Wirtschaftssektor gemessen wurde.

Arbeitsmarktprognosen in der EMEA-Region (Europa, Naher Osten und Afrika)

In sechs der 13 Länder der EMEA-Region sinken die Netto-Arbeitsmarktprognosen im Vergleich zum Vorquartal. Die optimistischsten Beschäftigungsaussichten weisen Norwegen (+22 %), die Niederlande (+11 %), Spanien (+11 %), Deutschland (+10 %), Schweden (+10 %) und das Vereinigte Königreich (+10 %) auf. Die Niederlande (+11 %), Frankreich (+8 %) und Italien (+6 %), wo sich eine Zunahme der Personalbestände im Quartalsvergleich feststellen lässt, verzeichnen ihre jeweils besten Ergebnisse seit Einführung der Studie im Jahr 2003. Dagegen bildet Irland mit +5 % das Schlusslicht in der EMEA-Region und weist die niedrigste Netto-Arbeitsmarktprognose seit vier Jahren auf.

Weltweite Beschäftigungsaussichten

Insgesamt fällt der Optimismus der Arbeitgeber in den 27 Ländern und Hoheitsgebieten zwar unterschiedlich aus; die Netto-Arbeitsmarktprognosen für den Jahresanfang sind aber durchwegs positiv. Die weltweit höchsten Werte wurden in Peru (+52 %), Singapur (+51 %), Indien (+42 %), Argentinien (+36 %), Costa Rica (+32 %), Hongkong (+27 %) und Südafrika (+27 %) gemessen. In den USA (+17 %) bleiben die Beschäftigungsaussichten im Quartalsvergleich weitgehend unverändert und fallen im Jahresvergleich geringfügig niedriger aus. Im Asien-Pazifik-Raum sehen die befragten Arbeitgeber dem kommenden Quartal insgesamt mit Zuversicht entgegen, wobei Singapur (+51 %) und Indien (+42 %) die höchsten Netto-Arbeitsmarktprognosen verzeichnen und Taiwan (+14 %) und China (+14 %) die Schlusslichter der Region bilden.

Veröffentlichung der Ergebnisse des 2. Quartals 2008: 11. März 2008

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Herrn Charles Bélaz
Generaldirektor
Löwenstrasse 56, 8001 Zürich
Tel. 044 221 90 08 / Fax: 044 221 90 09

***Über die Netto-Arbeitsmarktprognose**

Die Netto-Arbeitsmarktprognose für das 1. Quartal 2008 beläuft sich in der Schweiz auf +8 %. Diese Kennziffer ergibt sich aus der Differenz zwischen der Prozentzahl aller Arbeitgeber, die eine Zunahme der Beschäftigtenzahl in ihrem Unternehmen im nächsten Quartal erwarten, und den Arbeitgebern, die mit einer Abnahme rechnen.

Über die Studie

Der Manpower Arbeitsmarktbarometer erscheint vierteljährlich und misst die Erwartungshaltung von Arbeitgebern zur Beschäftigungslage für das jeweils folgende Quartal. Unter dem Namen Manpower Employment Outlook Survey wird die Studie seit 45 Jahren durchgeführt und ist ein international anerkannter Indikator für die künftige Arbeitsmarktentwicklung. Allen Befragten wird weltweit dieselbe Frage gestellt: „**Wie schätzen Sie die Beschäftigungslage in Ihrem Unternehmen bis Ende März 2008 im Vergleich zum jetzigen Quartal ein?**“

Der Manpower Arbeitsmarktbarometer genügt höchsten internationalen Marktforschungsstandards. Durch die weltweit einheitliche Methodik wird die Verlässlichkeit der Daten garantiert. Im Auftrag von Manpower führen Right Management Consultants, NOP World, Grupo IDM, DATUM Research und SEL Consultores vierteljährlich ca. 52 000 Interviews mit privaten und öffentlichen Arbeitgebern in derzeit 27 Ländern und Hoheitsgebieten durch. Die Studie ist repräsentativ für jedes Land und erlaubt verlässliche Detailanalysen, bezogen auf Länder, Regionen und Branchen, wobei die maximale Fehlergrenze für alle regionalen, nationalen und internationalen Daten +/-3.9 % beträgt.

In der Schweiz führt Right Management Consultants bei insgesamt 788 Arbeitgebern Befragungen durch, wobei die Fehlergrenze bei maximal +/-3,6 % liegt.

Über Manpower

Manpower Inc. (NYSE: MAN) ist einer der Weltmarktführer für Personaldienstleistungen. Das Unternehmen schafft Angebote, die Kunden in einer sich ständig verändernden Arbeitswelt zum Erfolg verhelfen. Das Unternehmen bietet Arbeitgebern eine Palette von Diensten für den regulären und saisonbedingten Personalbedarf: Fest-, Temporär- und Vertragsanstellung, Mitarbeiter-Assessments und -Auswahl, Aus- und Weiterbildung, Outplacement, Outsourcing und Beratung. Dank eines globalen Netzwerks von 4400 Büros in 73 Ländern und Regionen ist Manpower in der Lage, die Bedürfnisse ihrer jährlich 400 000 Kunden zu befriedigen. Dazu zählen nicht nur kleine und mittlere Unternehmen aus allen Wirtschaftszweigen, sondern auch die weltweit grössten multinationalen Konzerne. Manpowers Ziel besteht in der Steigerung der Produktivität durch verbesserte Qualität, Effizienz und Kostensenkung im gesamten Personalbereich, wodurch sich Kunden auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können. Manpower Inc. operiert unter fünf Markennamen: Manpower, Manpower Professional, Elan, Jefferson Wells und Right Management.

Manpower Schweiz hat über 45 Jahre Erfahrung in der Fest- und Temporärrekrutierung und im Support für Human Resources in allen Wirtschaftsbereichen. Mit 55 Filialen, 18 000 temporären Mitarbeitenden und über 6000 Kunden gehört Manpower zu den Branchen-Leadern in der Schweiz. Mehr Informationen über Manpower finden Sie im Internet unter www.manpower.ch und www.manpower.com.